

ir im zu Krembs ain herberg auf xxxij pherdts bestellt, das wellet also tun vnd ew in die sach also ze schikhn.

Gebn zu Wienn an suntag alle-kindertag anno 78^o.

Jobst Hawser.

Den besunders weisn dem Burger-
maister Richter vnd Rat beder Stet
Krembs vnd Stain.

K. k. Hofbibl.
(Cod. Jur. 84.)

CCLXXXI. Vermerkt was die lanndtlewt so aus den vier stendtn zu den sachen geordent sein am phincztag vor dem suntag Oculi in der vassn zu Krembs geratslagt haben hernach geschriben (a^o lxxvij^o). 19. Feb. 1478.

aa) Item von ersten wie aus den artikeln so der lanndtschafft vor fürgehalten vnd aufgeschriben sein, der münss, lanndesrecht, abpringung der aufslag vnd befridung der strassen gerett ist darinn sich dann vnser allergn. herr der Ro. kaiser vormaln auch gnedigklichn verwilligt vnd erpoten hat, damit denselben artikeln also nachgangn werde als hernach geschribn stett.

b) Item vnd ist beredt vnd ratgeslagt worden, das zu der bezzalung des kunigs von Hungern vnd annder schuld nichts höher dien, dann das ain bestendige münss fürgenommen vnd durch die hawsgenossen zu Wienn gemünst werde in der maynung wann die münss fürgenommen das vj ss. pfen, ains vngrischen gulden, vnder gulden derselben münss vj ss. pfen. wert vnd grab sey, des sich dann vnser allergn. n. der Rō. kaiser vnd gemaine lanndtschafft mit einander veraint haben nach lautt der verschreibung darumb ausgangn.

c) Item zu hanthabung des frids so ist notdurfft das das landtsrecht gee vnd mit herrn, rittern vnd knechten besetzt, gehanthabt vnd geschermt werde dadurch man der bezzalung dester stettlicher mug nachgeen vnd die erleydn auch das sein ka. gn. nyemand khainen schub geb damit das lanndtsrecht strakhs sein fürgang hab vnd nyemandt gespert werde.

d) Item das ain lanndtschafftman ob der Enns gesezt, das das lanndtsrecht gee dadurch das lanndtsrecht gehanthabt vnd di strassen beschirmt werden als von alter ist herkommen.

e) Item das herczog Ludweigs von Bairn, herrn Steffans von Eyczing, herrn Hannsens von Plankhenstain, herrn Casparn von Rogendorff vnd annder aufslag all auff wasser vnd lande abgelöst vnd mitsambt vnssers allergn. herrn des Ro. kais. aufslag in ainen aufslagn gezogen auch auff wein salcz vnd anderer war, ain aufslag zu nemen der zimlich sey fürgenommen, dauon des kunigs von Hungern vnd andre schuld bezzalt werden, nach lautt irer verschreibung vnd darczu beschirmung der strassen vnd hanthabung des rechtens wie vorsteet.

f) Item das der aufslag von vnsern allergn. herrn n. dem Ro. kais. vnd der lanndtschafft also fürgenommen das damit nicht beswert vnd der wasserstram vnd die strassen nicht gespert, vnd das albeg von ainem fuder wein auff dem wasser iij pf. pfen., vom dreiling weins iij pf. pfen., vnd von mereren vnd mynnern pannt auch souil als sich dann dauon zu geben gepurtt zu aufslag genomen werde, vnd den aufslag auf dem land sullen di herrn von den vier stendtn ordnen nach gelegenheit der zeit, desgleichs von andrer kaufmanschafft vnd war auch vnd das den von preleten vnd den vom adell auff wasser vnd landt ir paw wein speis wein, zehent wein irer gotzer salcz vnd traid zu irn notdurfftin frey auff wasser vnd lanndt geen als man es dann bisher damit gehalten hat, souil als si zu irn notdurfftin zu irer speisung bedurffen, vnd den aufslag auff dem lanndt sullen die herrn von den vier stenden ordnen nach gelegenheit der zeit.

g) Item das auch von ainem phunt khueffl Gmundisch salcz auff wasser vnd lannde zu aufslag genomen werde iij pf. d., vnd von dem grossen salcz albeg von ainer kueffen xxxij dn, vnd von den klain kueffln desselbn salcz auch als vil als sich dann dauon zu geben gepurtt danon man die söldner auch die aufslag habn, vnd dem kunig die em gulden bezzale damit der fridsacz gehalten auch land vnd lewt erholt werd. Es sol auch aller lanndtschafft, den vonn preletn vnd vom adl auf wasser landt ir pawwein, zehentwein, speiswein im landt ob vnd vnder der Enns was si auf ir nahrung in ire hewser vnd geslosser bedurffn wein traid salcz vnd ander notdurff frey auf vnd abgeen.

Item damit das die bezzalung dester füederlicher geschech vnd darinn nicht irrung werde, bitten die lanndtlewt, das sein kais. gn. nyemand freibrieff auff die aufslag der wein salcz vndt anderer war von verkauffen wegen auff wasser vnd lannde für.

h) Item das von vnserm allergn. herrn dem Ro. ka. vnd der lanndtschafft aus den vier stendtn vnder vnd ob der Enns lewt fürgenomen die zu dem innemen der anleg aufleg vnd anders gelts geordent, vnd von solhem ingenomen gelt die schuld dem kunig von Hungern vnd ander dauon bezalln vnd die merung desselben aufslags an kain ander ende prawhen zu gebn, vnd von demselben irm handdl innemens vnd ausgebns sein ka. gn. vnd der landtschafft wie vor stet raittung thun.

i) Item von der versorgnuß wegen dem khunig von Hungern ist geratslagt das der nach laut der verschreibung des beslossen frids zwischen vnserm allergn. herrn dem Ro. ka. vnd dem kunig von Hungern nachgangn werde, vnd das sein ka. gn. mit derselben verschreibung vorgee vnd anfach alsdenn sullen die lanndtlewt von den vier stendtn mit vertigung derselben verschreibung nachgeen als sich gepurdt, dadurch die stet vnd glos, gueter aus des kunigs handdn pracht, vnd den so sy abgedrungen sein ingeantwurt werden vnd das die verschreibung nicht hinaus gegeben werde, die artigkl sein dann all vor verfurtt damit man die wider gelosen vnd der zalung nachgeen mug.

k) Item von des anlags wegen ist geratslagt, das ain yeder prelat auch die vom adell vnd stettn allenthalbn ob vnd vnder der Enns selbs bey irn trewn vnd guter gewissen den anslag auff di iren thun vnd ablegen die von prelatten vnd adell das xl pf. d. gebm, desgleichs die von stettn albeg das lx pf. d. gebn vnd das die vogt den prelattn an irn anslegn vnd inpringen derselben anleg kain irrung sunder hilf vnd fürdrung darzu thun, vnd den auf das fuerderlichist vnd anuerziehen inpringen vnd dauon halben tail antwurtn sullen auff den nachsten suntag nach dem Ostertag, vnd den andern halben taill auff die phingsten schiristkünfftig, den die zu solhem innemen von vnserm allergn. herrn dem Ro. ka. vnd den vier stendtn der lanndtschafft dartzu geordent werden vnd dahingegen von in ir quittung nemen l) (auch so wurt begert von gemainer landtschafft ob vnd vnder der Enns an die von Steir Kerndten vnd Crain daz die auch stewr in obgeschribner maynung gebn sullen nach dem vnd sy mitsambt dem lanndt Osterreich in den fridsacz begriffn sind.)

m) Item es ist auch geratslagt, das der von Passaw mit seinen officialen techenttn ob vnd vnder der Enns schaff, das auff die weltlichn priesterschafft auch ain anslag gelegt wie der her nachgeschribm steet dapei die so aus den vier stendtn darzu geordent werden, sy oder ir anweld sein, vnd den innemen sullen, damit der dest fuerlicher inpracht mug werden, darumb dann dem ob Passaw geschribn werden sol.

n) Item von ersten die pharrer ob vnd vnder der Enns die nicht auff irn pharren selbs siczen die sullen gebn den dritten tail der absentzn.

o) Item die pharrer ob vnd vnder der Enns die auff iren pharren selbs siczn sullen gebn den vierden tail von iren absentzn.

p) Item ain yeder altaris sol gebm den achtn phening.

q) Item ain yeder gesell, der sol gebm von seinem stant den sechstn phening.

Item das vnser allergn. herr n. der Ro. kais. gepeten werde, nachdem sein kaiserl. gn. mit grossen geschefften im reich vnd in seiner ka. gn. erblichn lannden mit regirung beladen ist, das in seiner ka. gn. abbesen das regiment bestellt damit yederman bei recht vnd frid gehalten vnd gehanthabt werde.

r) Item es sol auch auff der gest guetter das zwaintzigist phunt vnd auff der kirchen vnd zechlent gueter das xl pf., neben dem anslag der lannttschafft ob vnd vntter der Enns auch geslagen werde.

s) Item es ist auch geratslagt das ain potschafft zu den lanndtlewten ob vnd vnder der Enns die nicht hie sein mit erlaubbriffen geordent werde die pey in vleis haben si hertz zu pringen, damit den sachen vnd dem lantag ain gantz ennde gemacht mug werden ob sy aber nicht komen wolten, das das anuerziehen durch die so dem lanndtag auszuwartn geordent sein, vnserm allergn. herrn dem Ro. ka. verkunden.

t) Item vnd nachdem vnd man sich versiecht das so eylundt der aufslag nicht inpracht mag werden, dadurch die söldner aus lanndt pracht vnd der sold vnd schaden nicht auff sy wach ist geratslagt das ain yeder ain fürtreglich anlehen auff den aufslag thu auch das man gen andern wo man sich versiecht vleis habe gelt entnemen, vnd solh gelt von dem aufslag nachmals widerumb bezalt werd, damit man die söldner ab dem lanndt pring, vnd merers schadens vertragen sey.

v) Item das auch vnserm allergn. herrn dem Ro. ka. seiner k. gn. nucz renntt mewtt zol vngelt geuallen vnd an irrung sein k. gn. auch den die sy von seiner k. gn. wegen verwesen handdln vnd innemen gegeben werdn als von alter herkommen ist.

x) Item es ist auch geratslagt, nachdem die schermknecht vnd die vogtknecht vil vnrats vnder den lanndtlewtn machen, des der khainer von nyemandt mer gehalten, sunder sich der entslachen vnd die nyemand mer hald, dann dar hinder er mit tür verslossen ist.

Item das auch bestelt werde, das nyemandt mit seinem handl vnd gwerb kain frömbde strassen ueb, damit vnserm allergn. herrn dem Ro. ka. nucz rentt mewtt nicht verfürd vnd entzogen werden, wen man darüber überfert den wirt man mit leib vnd gut aufhalttn.

NB. Es sol auch kainer kainen schermknecht nicht aufnehmen noch haldn wider recht sunder ain yeder sol vnder seinem herrn gerecht werden darunder er seinen grund hat oder gesessn ist.

Item das auch von den hantwercher knechtn vnd pawrn knechtn albeg der x. d. irs solds ingenomen werd, vnd derselbn hantwerher vnd pawrnknechten herrn des gwalt haben von in inzunemen vnd die ferrer zu antwurten den so zu dem innemen geordent werden.

Item das alles sol trewlich gehandelt werden wer aber darinn vntrewlich erfunden der sol nach lautt vnser allergn. herrn n. des Ro. ka. ausschreiben als ain vngetrewer vnd ain vngehorsamer gestrafft werden.

Item es ist auch geratslagt worden das aus den vier stendten ettlich geordent sullen werden mit gewalt der andern so yetz hie sein dem lanndtag zu ende auszuwarten, nach dem meniger aus der lanndtschafft seiner aigen notdurfft dem lanntag zu ennde nicht warten mag.

Item nachdem nach meniger ordnung durch die lantlewt die aus den vier stendten dem lanndtag zu ennde auszuwarten geordent sullen werden fürzenemen sein, die sullen gwalt darinne haben.

Item das solh ir willigung der stewr vnd anleg so yetz von den lanndtlewtn ob vnd vnder der Enns geschikht zu hindan entrichtung der soldner vnd anderer schuld das dann füran den lanndtlewten zu khainer gerechtikait gemessen vnd von vnserm allergn. herrn dem Ro. ka. gnediglich darumben briefflich versorgt werden.

NB. Man sol auch vnserm allergn. herrn dem Ro. ka. etc. schreihn vnd verkundn solh fürnemen vnd betrachtung des lanndtags auch wie der aufslag fürgenomen vnd an welhn endn er sein ka. gn. geualln welle.

Darauf ist von gemainer lanndtschafft gepetn herr Sigmund von Eyzing.

b) Was man von der war zu aufslag sol nemen:

Vom salcz vom kuefflein i d. oder vom pht 1 t d. aus dem land, item von ainer kueffn salcz xij d., item von kbes smalz air etc. sol man nichtz nemen, item von vischen im land sol man nichtz nemen, item von aller andrer war was das ist sol man nemen von lxxx pf. d. wert 1 pf. d., oder vom phunt wert ij d., von aim stukl leinbat 6 d., von aim ochssn xvij d., von ainer kue viij d., von aim schof ij d., von ainer saw iij d., von ainer jerign saw ij d., von aim wollein tuch xxiiij d., vom fuerer wein xij schill. pf., vom dreyling 1 pf. d., vom emer x d., von aim grossn wagn nuss lx d. von 1 kl. l. d.

c) Von den herrn so von den vier stentn zu den sachn in dem lanndtag zu Krembs fürgenomen, geordent sein, ist verrer geratslagt worden, das vnser allergn. herr der Römisch kaiser etc. all innemer der aufslag fürderlich zu raittung vordern vnd so dieselben raittung tan haben das alsdann fürgenomen werd wie wann vnd von wee dieselbn aufslag mugen abgelöst werden.

Item das der aufslag auch auf dem lannd von aller waar vnd kaufmanschacz nichtz nit ausgenomen, was des in das lannd darin vnd daraus gefuert wirdet genomen sol werden an den her nachgeschriben ennden.

Von ersten herderhalb der Tunaw zu Laa, zu Haugstorff, zu Seefeld, zum Aigen Drosendorf, Weitra, Zwetel, Waidhofen auf der Tey, Newndorf bey Retz, zu Anger oder zu Stillfrid, zu Polan im Pewkhreich zu Müldorff.

Enhalb der Tunaw zu Hainburg, Prugkh an der Leytta, Wienn, Neunburg, Altenmarkh, Schonaw, Sand Pöltz, Herzogenburg, Melkh, Ambstetn, Burkstal.

Von wein so überlannd zu kauffen gefürt werdn sol man den aufslag gebn vom fuerer ij pf. d. vom dreyling xij pf. d. vnd von misnern vnd merern pamer souil als sich dauon zu geben gepurt.

Item von allerlay kaufmanschafft, es sey wollenis leinenis ruphenis wachs honig hewt oder ander waar nichtz ausgenomen, so in das lannd darin vnd daraus gefürt wirdet, sol der aufslag genomen werdn albeg das dreissigist phundt werdt vnd von nusnucz oder mer werd albeg das dreissigist phundt oder der dreissigist phening.

Item von ainem mutt waicz oder waiczn mel so in das lannde darin oder daraus auf land oder auf wasser gefurt wirdet lx d. von ainem rogken oder rogken mel xl d. von ainem mutt habern xxiiij d. vnd von mynnern oder merern masse alls sich dauon zu gebn gepuret.

Item von ainem kauff allts piers iij pf. d. von ainem jungen pier ye von vj emern iij. schill. d. oder von mynnern oder mer masse alls sichs dauon ze geben gepurtt.

Item wo der aufslag auf lannd oder auf wasser an ainem ennde ainst genomen werdet, so sol man den andern enndn nicht mer nemen vnd wellcher innemer den anslag ainst eingenomen hat der sol darumb an die andern innemer ain geneuebsams warzaichen geben.

Item wer sich den aufslieg ze geben secze den verfuern darinn hennng tun oder geuerlich handdeln wurde der schol darumb an leib vnd gut alls sich gepurt gestrafft werden.

Item das von vnserm allergenedigissten herrn dem Ro. kaiser ainer vnd von den vier stenden vier von yedem stand ainer zu innemen der aufslieg vnd anslag auf lannd vnd wasser geordent werden, solich ingenomen gelt dem kunig von Vngern zu geben vnd ander schuld wie vorberürt ist dauon zu bezaln vnd das dieselben fünf ainheliglich gewalt haben die aufslieg auf lannde vnd wasser mit deuglichen personen notturfftigleich zu beseczn.

Item das durch die vogtey lanndgericht vnd mawtt im lannde nyemancz wider allts herkomen beswert sunder das die gehandelt vnd gehalten werdn wie es von alter herkomen ist.

K. k. Hofbibl.
(C. M. I. 84.)

1478.

CCLXXXII. a) Articulus per Sundmair 4a post Bonifacii 78^o.

Item von der aufslieg wegn zu Krembs etc. des der Stokhler aufslager ist hat mir mein herr von Maidberg der von Ekartzaw vnd mr tho. selbs geanttwurt wie derselbe aufslag in der maynung als man in zu Krembs am vergangn sambstag genomen hat nicht beschehn sei wan ir armen leut engultn des auch was sy in die stet fuertn vnd habn mir gesagt ew zuezesagn daz der aufslag nur von der kaufmanschaft vnd wenn die aus dem lannd hinaus oder von andern landn gen Krembs gefürt werden genomen sol werdn, aber was von den leutn im land wes die sein hinein oder hinaus fuern sol man kainen aufslag von nemen vnd sunder von allerley traid vnd anders daz zu narung vnd speis beden stetn vnd andern im land zugefürt werd, sol man nichtz von nemen nur was man aus dem lannd fuern wil des sol gebn, vnd ain zedel nemen vnd alswo nichtz mer gebn.

Item es sulln auch di pawrn vnd ander die mit lern geschirr hinaus farn oder die ettwas fuern daz im land beleibt zu den warzaichen nicht genött werdn noch neg, sunder frey farn lassn als wa aber dy aus dem land farn welln die soltn warzaichen haben vnd aufslag gebn.

NB. Am sambstag nach Bonifacii hat der Stokhler den aufslag auf der ret vnd lanndleut schreibn angefangen inzenemen vnd solh schreibn ist worden des freitag vor anno 78^o.

Das ist nun über nacht pitn.

24. Juni 1478.

b) Articulus per Trebinger vnd Hohenwartter der verklagung per Stokhler zu hof vorn retn vnd lanndtleutn.

Wir lassn ew wissn, daz der Stokhler über die von Krembs klagt hat wie er also vermacht sey von des aufslags wegn liedl von im gemacht vnd von dem aufslager gesungn vnd pintnuss gemacht, daz nyemandt sol zu im nicht zum wein geen vnd wir zeichn in er hab den aufslag geworbn vnd mit vil mer andern wortn also vrlaub von dem aufslag genomen er wel sein auch nicht lenger sein er khäm villeicht darunder vmb leib vnd gut, darauff wir geanttwurt habn wir wisstn vmb kain liedl noch pintnuss noch kainerlay droung nicht sunder daz in mein herrn für sich geuodert habn vnd mit im geredt er nem den aufslag von traid vnd allerlay narung so wir in vnserer hewser bedurffn, darauff hab er vns geanttwurt, es sey von den retn also mit im geschafft, darauf habn wir im von gemainer stat kain irrung getan in dem aufslag er hat auch anpracht, wir habn dem Röschn vnd andern der stat dienern verpotn daz si im nicht dienen darauf graf Haug an vns gelassn mit zornign wortn wir sein stolz vnd hochfertig mit vil andern wortn daz wir ew dahaim wol sagn welln.

Datum Wien Johannis Waptiste 78^o.

Wolfgang Trebinger,
Jo. Hohnwartter.

c) Das zu nerantwurtt, sind geordent quarta ante Margarete 78, ausm rat:

Aichperger,
Hewtler,
Sundmair beistand,

Genant vnd geman.
Priesterpekh.
widm richtter.
Zinkhofer.
Posch Scherer.
St. Gurtler.
Gregor.
Angrer.

d) Hochgeborn wolgeborm erwirdign edel vest namhafft ersam vnd weis gnädig vnd günstig lieb herrn ewrn gnadn seind vnser gehorsam willig dyenst beuor. Wir schikhn heintt zw ewrn gnadn die gegnburttigen vnser burger des rats den genanttn vnd der gemain von swerer überschlag wegn so vor ewrn genaden des Hainrich Stoklain hallbn auch vnser bürgers über vnss geschehn ist derselbigen kchlag vns zw entschuldigen bitten wir ewrgenad vnd weyshayt mit sunderm vnd ganzem vleis ewr genad vnd weyshayt geruch dieselbigen vnser burger in solchen vnser notdurftn hören vnd was sy ewrn genaden von vnsern begn fürbringn an das als vnsselbs ditsmals gentzlich gelawben vnd vnser genädig herrn in solchem sein wan wir ob got will solcher vberckhlag nicht verschuldet haben vnd von vns bringn wellen als frum lewtt des wir zw ewrn genadn hoffnung habn, vnd das in vngenadn nicht auffnemen, deshalb vns dy not darzwe bewegt vnd des vnsern eren vnd glimphn zw entschuldigen phlichtig sein, das wellen wir vmb ewr genad mit aller gehorsam allzeyt williklig vnd gern verdienen.

Verslossen vnder vnserm der stat Krembs insigil.

Gebn zw Krembs am phincztag vor sand Margaretag anno domini lxxvijmo.

Ewrn genadn
gehorsamen vnd
willigenn

Richtter Rat Genannt
vnd dy ganz gemayn
der stat Ckrembs.

e) Hochgeborner fürst hochgeborn erwirdig wolgeborm genädig herrn edel vest namhafft ersam vnd weys günstig lieb herrn ewrn genaden ist vnuerporgen der sweren vnd menigern überklag so Hainrich Stoklein vnser mitburger gemaine stat Krembs anrürund vor ewrn genadn in klagweis fürbracht hat, das wir aber vnser vnd sein halbn lieber vertragn wern auch angesehen das ewer genadn des landts notdurftthalb mit mererm vnd hochern gescheftn yecz beladn ist, yedoch verstet ewr gn. das gemayner stat swer werre solche überschlag auff in lign zw lassen, sunder vor ewrn genadn der zu verantburtt.

Von erstn hat er vor ewrn genaden anbracht wye im dye von Krembs irrung thuen in dem auffschlag der im von ewrn gn. inczenemen beuolchn ist vnd von vnss versmäh sey vnd vingerzaign auff in etc. etc. zweiffelt vns nicht e. g. sey ingedenkh der verwilligung des aufslags dem land ze inzenemen, soltn wir nun im oder andern so von ewr gn. darzwe geordent sein irrung tuen vnd versmahn wer vns nicht gepurlich sunder in sunderm vnd guettn willn fuedrung zw bebeyn als wir im dann in solchem auffslag chainerlay irrung getan habn vnd nach seinem willen handln lassenn, dabey ewer genad verstet vns solicher überklag billich vertragn hiet.

Item er hat vor e. gn. mer anpracht wie man bey vns ze Krembs von im vnd dem aufslag liedl sing vnd nachdem vns solichs gantz fremdt vnd vnwissen isst habn wir meniger besamung gehabt guettn vleis getan etwas darin zu ervarschn deshalb wir in gemainer besamung nichcz erfarn habn mugn in dem ewer genad versten mag ein gedichte übercklag auff gemaine stattan hat.

Item weytter hat er von ewrn genadn angezogn wie puntnuss vnder vnss gemacht soltn sein das niemant zw ym zw dem wein geen sold, das wartt puntnuss bringt nichts guets der erberkhat auff im vnd berürt gmayner stat ere vnd glimphn das dan ewer genad bass verstet dann wir erzellen mugn vnd vmb chkainerlay puntnüss von sein vnd ander yemands wegen nicht wissen, sunder ye vnd ye her in guetter ainikayt vnd gehorsam gewesen vnd noch sein als frum lewtt vnd füran mit der hilf gots getreulichn darinn besten welln vnd getrawn e. gn. von vns kain anders haltn oder gelaubn wann er seind weinnachtn vnczt her mer dann vierzig stukh vaswein klainere vnd grössere ausgeschenkt hat, des ziech wir vns in in selbs vnd ewer gn. aber verstet sein gedichte überklag.

Vnd wie wol er vor ewer gn. mer' artikel vnd stukh in seiner überklag angezogn vnd vermeldt hat gemaine stat anrurund dy wir aber durch der kürz vnd genötiger ewer gnadn gschäft- halbn zw verantburtn diezmals angesten lassen nachdem vnd ewer gn. die alle von im selbs gehort hab vnd auff solich sein anbringen im vrsach genomen den auffslag nicht lenger zw handln vnd ewrn gn. den angesagt der mainigung solt er den lenger verwesn er kem velleicht vmb leib vnd vmb gut, genädig herrn da verstet ewer gnad das der Stöcklein an vorgemeltn vnpillichn überklagn nicht benüdig gebesen ist vnd gemaine stat Krembs noch swerrer verklagn vnd vervnglimphn wollt vnd für solich zw schäz im die seinen leib vnd gutt gefährlich nachstelln, nun habn wir in dem erstn artikl geantburtt im chkainerlay irrung getan solltn wir dan seinen leib vnd guet nachsten, wer noch swerrer vnd mer vnd wissen vns des als frum leut vnschuldig vnd zw beredn als oft vnss nott nütt vnd das zw vns nymermer bringn wann wir ym noch yemands ander in sölicher mass nie nochgestellt habn, darinnen wirdet ewer gnaden warlichn vns in solchn überklagn von ym vngütlich geschickt vnd gepürdt vns nicht soliche offenbare vnpilliche inziht gemaine stat antreffent vnverantwort ze lassn.

Vnd bittn darauff ewer genad vestikayt vnd weyshayt mit dyemütigem vleis solich gemayner stat antburtt genadiklich vnd im pestn auffzenemen, vns darinn peuolhen ze habn vnd vnser gnädig vnd gunstig herrn sein das well wir vmb ewer genad in aller gehorsam willig vnd gern verdinen.

Ewer gnaden gehorsam vnderthan

Richter Rat genant vnd
gemain der statt
Krembs.

f) Schreibern an graf Haugn, die ret vnd landleut so zu Wienn in regierung desmals gewesen sein von des aufslags wegn p.

Hochgebornn wolgeporn erwirdig edel vesst namhafft ersam vnd weis gnedig vnd günstig lieb herrn ewer gnadn sein vnser geborsam willig dinst beuor. Auf das vnd ewr gnaden vorhin vnderrichtt ist der beuelh vnd geschafft so vns vnser allergnedigester herr der Rö. kaiser etc. aus aigner bewegung durch Wernhartn Karlinger Mautter zu Stain geschribn vnd beuolhn hat daz wir di mewr turn zwinger etc. vnd andere wer beder stet so vns von des kunigs von Hungern geliger zerüth vnd zeschosn sein widerumb zuerichttn vnd aufpawm darzue welle vns sein ka. maiestät gnedig hilff tun deshalbn sein ka. gnad als herr vnd landsfürst vnd land vnd leut vnd wir an denselben seiner kais. gn. stettn ichtt grössern schadn emphahn, wie dan dasselb seiner kais. gnadn schreibn lauttet darauf habn wir vnser potschaft zu seiner kais. gnaden getan den wir in vnserm anpringn nichtz anders beuolhn noch anpringn lassn habn dan vns seiner kais. gn. ambt beder stet mitsambt der mautt zu Stain auf etliche jar zu lassn des ziechn sich vnser sandtpotn an sein kais. gn. vnd maister Hannsen Rechwein nichtz anders geworbn habn vnd mit solhn nuczn vnd reemtn woldn wir zusambt vnserm mitleidn vnd darlegn solhe paw anhebn vnd raitung dauon tun da vnser sandtpotn als wir des aigenlich von in bericht sein solhs vnser begerns vnd pittn von seiner ka. gn. verzegn, da sein ka. gn. solhe vnser zimliche pet in ain andern weg gekert vnd vns zu solhem paw aus sundern gnaden an vnser begern verguntt vnd erlaubt hat ze nemen vom dreyling lx d. des wir vns also auf seiner ka. gn. besigte vnd secrétierte schreibn auch auf die schreibn so sein ka. gn. vnserm gnedign herrn graf Haugn vnd den mauttern zu Stain vnd Ybs getan bis auf heut dato des briefs vnderstandn vnd veraintlich von bedn stetn aus darzu geordent vnd innemen lassn, daz dan seiner ka. gn. gegenschreiber gegen vns ausschreibt in hoffnung daz wir nicht vnrecht tan noch in solhm misshandlt habn aber nu seid wir durch vnser potschaft so am nachstn bey ewrn gnaden dann n gewesen herttlich vnderrichtt sein daz ewr gnad des missualln hat vnd ewr gnad rat vns solhn aufslag abzetun also lassn wir den aufschreibn vnd auf porgschafft farn bis auf ewr gnadn antwurtt aber nachdem sich gemaine landschaft der vir stennt auf erlaubnuss der kais. maiestät in hindanerrichtung des lannds schuld vnd vmb befridung des lands in ain newe betrachtung gebn habn daz solher austailter aufslag aller in ainen aufslag verwandelt vnd kain ander aufslag sein sold sein wir nicht wider vnd habn daran geualln doch souerr daz ewr gnad vnsselbs auch rat wie vnd in was gestalt wir zw widerpringung vnd paw der stet komen, des wir von vnser selbs gut hinwider zu pawm nicht vermugn wan sein ka. gn. vnd land vnd leutn ettwas michls an den zwain stetn auch ligt vnd nicht schuldig wern zu versweign noch abkomen zu lassn, des daz sein ka. gn. ander stet nu auch versehenlich

begnedt hat, des wir noch kainerley vnser ausgebns ergezung gehabt vnd habn gedacht auf ain solhn weg vnd auf ewr gn. verpersern ob vns ewr gn. di lx d. hiet zuetailt aus dem ain fürgenommen aufslag der wein oder aber sunst in ain andern weg gekert damit wir solhn paw möchttn volpringn vnd darzu hilf hietn vnd bei seiner kais. gn. nicht für die geschetzt wurdn die seiner kais. gn. gepot vnd geschafft verachtietn vnd dem nicht nachgiengn wan sold aus solher handlung seiner ka. gn. vnd lannd vnd leutn vnd vns kunfftiglich der zerüttn werhalbn icht schad aufersteen, mochttn wir oder ander hartt verantworttn vnd luedn ain swere vngnad auf vns, darumb gnedig vnd gunstig herrn bitten wir ewr gnadn mit diemutigm ganczn vleiss vnns solhs aufslags vergunnen dabey hanthabn vnd lassn beleibn oder aber sunst weg fürnemen damit die stet gepawt wern vnd daz wir icht in vngnad valln wann wir doch ye gern recht vnd nicht vnrecht tun woldn, des ewr gnadn verschribne antwurtt wissn lassn welln wir vmb ewr gn. mit allem gehorsam alzeit williggklich der ser verdienn.

Datum 2da ante Magdalene 78.

p. Burgermeister Richtter rat
genant vnd gemain beder stet
Krems vnd Stain.

g) Antwurtt der lanndtleut.

Vnnserr dinst beuor. Ersam weis besunder lieb als ir vnns ytz geschribm habt von des aufslags wegn der lx d. mit vil innhalt desselben schreibens habn wir vernomen. Als ir begert denselben aufslag ew vergunnen zu nemen vnd ew dabey zu handthabn. Nu seit ir wol vnderrichtt der fürnemen der gehalten landtteg zu Krems vnd nachmals hie zu Wienn durch gemaine landschafft mit selber ew beschehn vnd aber der bemelt ewr aufslag so der genommen sold werdn ain zerüttung vnd vernichtung der berürtn fürnemen machiet dadurch auch verbindung der bezallung so von dem landt aussteet beschee vnd vnserm allergnädigsten herrn dem Rö. kaiser etc. vnd gemainer landschafft zu mererm schadn vnd vnrat bekeme das aber vns nicht zu gestattn gepurt vnd emphelhn ew von seiner kais. gn. vnd begern von vnsern wegn daz ir den bemeltn aufslag abtut den nicht weiter nemet anch des kain aufschreibn mer tut noch porgschafft darumb aufnemet sunder meniggklich deshalb vngeirret handeln lasset, so welln wir bei vnserm allergnädigstn herrn dem Rö. kaiser etc. so wir nagst zu seiner kais. gn. komen werdn gutn vleiss habn damit ew zu paw der stet sein ka. gn. mit ainem andern begab vnd versech dadurch di obberürtn fürnemen des frids nicht verhindert vnd irselbs vnd land vnd leut grossers schadn entladn werdet.

Daran tut ir seiner kais. gn. ernstliche maynung.

Gebn zu Wienn sexta post Ma. Magdalenae 78^o.

Vnser allergn. herrn des Rö. ka. rät vnd landtleut in Osterreich so yecz hie zu Wienn sein.

h) Darauf graf Haugn geschribn:

Hochgebornner gnediger herr. Ewrn gnadn sein vnser gehorsam willig dinst beuor. Als ewr gnad vorhin bericht ist der begnadung so vns vnser allergn. herr der Rö. kais. etc. aus aigner bewegung zu paw seiner kais. maiestät beder stet mit lx d. aufslags vom dreiling weinn auf dem wasser getan vnd beuolhn hat inzenemen vnd nachdem sein ka. maiestät ewrn gnaden danebn auch hat geschribn vnd beuolhn darob zu sein vnd bestelln daz vns an innemen vnd einpringn derselben lx d. aus den zwain mauttstettn Stain vnd Ybs kain irrung getan werd, auch ewr gnad selbs nicht tu, vnd wan aber wir vns solhs aufslags auf solhr seiner kais. gn. secretierte schreibn vnderstandn vnd den ettlich teg innemen lassn in hoffnung wir nicht vnrecht tan habn aber auf das ewr gnad auch die rät vnd lanndtleut seiner kais. gn. so yecz in regirung zu Wienn sein vnser sandpotn so am nachstn doundn bei ewrn gnadn sein gewesn solhs handelshalbn hertlich zu red hat gehalten vnd des ain missualln gehabt auf maynung wie solher vnser aufslag ain zerüttung der fürgenommen betrachtung gemainer landschafft machiet als vns dan das dieselben seiner ka. gn. ret vnd landtleut deshalbn habn zuegeschribn, darauf wir denselben aufslag auf ewr gnad vnd der rät vnd landtleut rat bisher habn lassn rwen vnd nicht nemen aber aufschreibn vnd auf porigschafft lassn firn in hoffnung solhs der landtschafft nicht zu schadn gedeiche nachdem der nicht gros vnd nur lx d. vom dreiling genommen sulln werdn deshalbn ewr gnad solh versteet suldn wir seiner kais. gnaden beuelh vnd pot als leicht-

fertiglich lassn valln vnd die nicht vernugn habn vnd daz seiner kais. gn. vnd land vnd leutn auch vnseibn der zerüttn werhalbn füran icht schadn erwuechs, möchttn wir vnd ander hartt bei seiner kais. gn. verantwortn vnd luedn swer sorig vnd schadn auf vns, deshalbn sein kais. gnad versehelich sich nicht anders versiecht wir schikhn vns nu zu paw vnd nemen solh gelt ein, daz dan nicht were, wan wir ewrn gnadn warlich mugn verkündn daz vns das gemewr an den stetn von dem grossn schiessn sogar vasst erpuernubt ist, daz vns das vnd von den nassen wettern teglich nyderfelt ausreist hinwescht vnd das holtz erfewlt daz wir seiner kais. gnad. ew vnd den landtleutn nicht schuldig sein zu uersweign vnd nicht dassn lassn noch wir mit vnser selbs darlegs mit nichte aufzupawn vermugn vnd darumb gnediger herr werdn wir mit solhn vrsachn bewegt, solhs der kais. mt. mit ewrer gnadn wissn widerumb zu uerkundn vnd erfarn nit wew vns doch sein gnad in andern wegn woll versehn darzu wir ewer gnadn rat vnd fürdrung pittn vns die mitgebn vnd nicht verzeihn dadurch wir bei seiner kais. ga. noch bei gemainer landschafft nicht verwirchung tettn oder aber vns noch di lx pfen. in der landt. schafft aufslag zuegebn des ewr gnadn verschribne antwurtt welln wir vmb ewr gnadn mit gehorsam alzeit willigklich vnd gehorsam verdienen.

Datum sexta ante Steffani im snit. anno 78^o.

i) Antwurtt der ret vnd landtleut darauf.

Vnser dinst beuor. Ersam weis besunder lieb. Als ir vns yetz abermalln von des aufslags wegn der lx pfen. geschribn vnd vil ewrer maynung zu erkennen gebn habt innhalt desselben ewrs schreibens habn wir vernomen. Nu ist ew wol wissn vmb die gross not so dem ganczn landt angelegn wie auch darauf ordnung vnd fürnemen von vnsers allergnädigsten herrn des Ro. kais. etc. vnd gemainer landschafft wegn getan vnd gesetzt, auch ew von vns vnd andern seiner kais. gn. retn hie zu mermalln darumb geschribn wordn ist, so ir selbs des wol wissn habt, daz man dadurch den bemeltn aufslag der lx pfen. nicht ze nemen gestattn mag, vns aber gemaint ist, ew bei seiner kais. gnaden beholffen zu sein, damit ir zu paw vnd notdurfft der stet mit ainem andern fürgesehen werdet, so wurdet man yetz zu seiner kais. gn. ain potschafft tun wil vns geualln daz ir die ewrn von ewrn wegn herab zu vns vnd andern retn herschikhet daselbs fürzunehmen wie ew solher aufslag in ainem andern weg zu der bemeltn ewrer vnd der stat notdurfft erstatt vnd bei seiner kais. gn. erlanngt mocht werdn dadurch sein ka. gn. vnd gemainer landtschafft kain zerüttung vnd vernichtung der obberürtn fürnemen beschee vnd landt vnd leuta grössere vnwol vnd schadn daraus nicht aufersteen würde.

Gebn zu Wien am suntag vor sand Steffanstag im snit anno etc. lxxviii.

Vnsers allergn. herrn des Rö. kaisers etc. rete vnd landtleut in Österreich so yecz zu Wien sein.

Den Ersamen weisn vnsern besunder lieb dem Burgermaister Richtter vnd Rat beder stet Krembs vnd Stain.

k) Krembs vnd Stain.

Vnsern grues mit gutem willn beuor. Ersam weis besunder lieben vns sein yecz ettwas treflich potschafft vnd schreiben von Vngern komen auch ander merklich sachen zugestandn vnsern allergenedigisten herrn dem Römischn kayser etc. seiner kaiserlichen genadn lannd vnd lewt berüernd nemlich den Huschälko vnd die andern sölldner die von sein ka. gn. zu dem kunig von Vngern zogen sein ir bezalung halbn irs solls die dann mit ainer merklichn sum geltts auf den nagstn suntag vor sand Erasmitag zu Prespurkch bezallt sulln werdn auf abred vnd verschreibung darumb ausgegangen wo des nicht beschee sein ka. gn. lannd vnd lewt des zu verderblichn schadn komen möchttn zu solher bezalung auf ew gelegt ist, darzuleihen fünf hundert vngrisch gulden darumb ir von dem anslag der fürgenomen stewr von den innemern des aufslags sullt bezallt werdn enpfelhen wir ew von seiner ka. gn. ernstlich vnd begern von vnsern wegn mit vleys das ir die bemeltn fünf hundert vngrisch gulden zu lehen anuerziehen hersenddet vnd darinn nicht verziehet, damit man sölher bezalung den sölldnern auf dem bemeltn tag anuerziehen nachgen mug. Vnser herr der Römische kayser etc. lannd vnd lewt vnd ir selbs nicht in verrer schadn vnnd verderbn pracht werden.

Daran tuet ir seiner ka. gn. ernstliche maynung vnd wir welln das vmb ew gern beschulldn.

Geben zu Wienn an freitag vor sannd Petronelltag anno domini etc. etc. lxxvij^o.

Hawg graf zu Werdenbergk vnd zum Heiligenperg, vnsers allergn. herrn des R^ö. kaysers etc. obrister haubtman.

Den Ersamen weisn vnser besunder liebñ Burgermaister rychter vnd rat peder stet Krembs vnd Stain.

1) Vnser dienst beuor. Ersam weis besunder lieb alls man auf den nachstgehaltn lanndtegn zu Krembs vnd Wienn zu bezalung des kunigs von Vngern vnd ander merklicher schuld so von dem lande zu bezaln austet zusambt dem gemainen aufslag der yecz genomen werdet ain stewr auf gemaine lanndtschaft gelegt, vnd wie auch die angeslagn vnd getan werdn sol fürgenomen geordent vnd zugesagt vnd wann aber ain merklicher tail der bemelltn dienstlewt ires sollds vnd schadns noch nicht entricht sein noch vertrag mit in darumb beschehen ist, die man yecz abfertign vnd auch ettlich aus inn die man in dem dienst behaltn vnd an die grenicz gegen den veintn die teglich angrif in das lannd tun legn wirdet widerumb rüstn vnd in fürderlich auch allen obbemelltn dinstlewt ires sollds vnd schadens entrichten mues darinn sy nicht lennger verzeichn mugn noch wellen darauf enpfelhen wir ew von des bemelltn vnnsers allergn. herrn des R^ö. kaysers etc. vnd gemainer lanndtschaft wegn ernstlich das ir an dem obberüertn ewrn anslag der stewr fünfhundert pfund pfening vnuerzogenlich entrichtet vnd bezalet vnd die zu der bemelltn bezalung füederlich herschikchet wo auch ir yecz mer dan ewrn anslag bringn entrichten wirdet wellen wir ew der übermass schon bezaln darinn auch nicht sewmig noch des vngehorsam seytdadurch den sachn der obberüertn lannteg stetlich nachgangen die bemellten dienstlewt abgefertigt vnd die andern auss inn wider die veintd gebraucht vnd seiner ka. gn. gemaine lanndtschaft vnd ir selbs merrers schadens entladn werdet. Daran tuet ir seiner kais. gn. ernstliche maynung vnd vns guet geualln.

Gebn zu Wienn an freitag vor sannd Steffanstag im snyt anno domini etc. lxxvij^o.

Vnnsers allergenedigisten herrn des R^ö. kaysers etc. ret vnd lanndlewt in Österreich so yecz zu Wienn sein.

Den Ersamen weysn vnnsern besunder liebñ dem Rychter vnd rat der stat zu Krembs.

K. k. Hofbibl.
(Cod. Jur. 84.)

CCLXXXIII. Vermergkht die beredung die beschehn ist von dem wolgebornen herrn 24. Nov. 1479
herrn Hainrich von Neunhaws vnd herrn Wolfgang von Kreig vnd herrn Wilhalmen von Puchaim etc. auf anpringn vnnsers genedigistn herrn des chunig von Behaim vnd vnnsers gnädigistn herrn des R^ö. k. etc. als hernach volget.

Item von Erst ist beredt das ain tag von baidn landtn Behaim vnd Österreich gehaltn schol werdn auf den nachstchunftigen sand Anthonitag zum Zlabings oder Lanfeld wo das den kaiserlichen rattn gefelt vnd darauf schol ich Hainrich vom Newnhaus des geleich ich Willhalm von Puchaim etc. yeder tail auf sein endt die zötl schickhn, ist das nun vnser herr oder chunig von Behaim desgeleichen die k. rät in salhs gen welln so sol ain fridbrief notturftigklich von den rätñ an stat des R^ö. ka. von dem nachstkunftign freitag über acht tag auf Vistricz zw herrn Wolfgang von Kreig erlegt werden vnd dieselbign rät schulln mit namen darinnen bestimbt werdn vnd sy welln das herr Hainrich von Liechtenstain vnd auch Willhalm von Puchaim darinn habm vnd desgeleichen sol ein fridbrief auch auf Vistricz von vnnserm herrn dem kunig von Behaim erlegt werdn vnd auf Gmundt geandtwurt vnd dan der frid auf vnser frauentag Liechtmessn steen.

Item von den gefangnen wegn was dinstleut sind die zu der schatzung nit gehern die schulln getaczt werdn zw baidn tailn vnczt auf die nachstchunftign liechtmessn vnd welh zw der schatzung gehörn vnd schatzung verporgt habn die schulln das aus richtn zw bedn tailn vnd welich noch nicht geschäczt oder ausgeporigt sind die mag man auf baidn tailn ausporgn vnd man sols zw baidn tailn ausgeben vncz zw Liechtmess auf weiter austrag vnter ain geleichn pfandt.

Item was aber auf baidn tailn von ain veint gegn dem andern gehuldigt wer vnd dem die huldigung verporgt huet den sol die huldigung zw baiden tailn ausgericht werden.

Item alle die aus Behaim spruch habm zu seiner kaiserlichen gnadn oder den landleutn zw Österreich ob vnd vnnder der Enns vngeuerlich vnd welhew sew beschuldn welln schulln sew zwischn hinn vnd sand Thomanstag das herrn Willhalm von Puchaim auf Gmund verchundu vnd desgeleichen die von Österreich was sy vnnserm herrn dem kunig von Behaim oder seinen inwanern zw sprechn huett dieselbign herrn Hainrich vom Newnhaus auf Newnhaus verchundu

vnd dan yeder tail herrn Wilhalm von Puchaim den ratn desgeleichen den vom Neunhaus dem chunig von Behaim solhs zw wissn tun damit man wiss yedn auf baidn tailn zw solhem tag erfodern vnd zw haltn vnd die verchuntnuss schol beschehn durch yer yedweders brief.

Item wer inndert beschuligt wär zw baidn tailn das oder daher chäm wo sölher tag gesezt wirt vnd dhain ausred hab an ehaft not ob ain ehaft not verhinndert das redlich weislich wär das derselbig dennoch sein volmächtign gewalt da hab den sachn inmassn als er selbs da war an all auszug nach ze geen.

Item ob die kaiserlichn rätte zum Zlabings habm woltn den tag als der vom Neunhaus vergundt hat zum pestn baiden lant in solher maynung das die rät herrn Hairichn von Liechtenstain vnd herrn Wilhalm von Puchaim nun schreibm das yer in vnd ausziehn im vnd den sein vnd seiner stat an schadn sein wär aber sachn das den rätn zw Lanfeld gefül, so schulln die rät des künigs von Behaim vnd die daigen die da hin sulln chomen aus dem kunigreich von Behaim von den rättn ka. gn. mit genuesamchait versichert werdn desgeleichen als auf Zlabings beschehn schol die kaiserlichn rät vnd ander so auch dahin chomen sulln von dem kunig von Behaim notturftiglich versorgt werdn.

Item nehm der kaiserlichn gn. rät welln sy das herr Hairich von Liechtenstain vnd herr Wilhalm von Puchaim im fridbrief vnd gelaitbrief abeg begriffn werdn.

Item auch ist beredt so auf den tag so vor bestimt ist etwas yerrung wurd zwischn den herrn baiden landt die darzw geortn vnd gebm werdn vnd ye darumb dieselbig stugkh sich nicht verain chundn das dan vnser herr der künig von Behaim mitsamt den kaiserlichn rättn vnserm gn. herrn dem chunig von Vngern schreibm vnd bitn damit sein kuniglich gnad derselbig sachn ain ortman sey vnd sich von beder tayl bette willn darin begeb.

Item von der absag wegn die der vom Neunhaus gethan hat danebm sein diener auch herr Peter von Sternberg vnd die vom Taber vnd noch ob ettlich absag in der zeit da selbs chämen die sachn antressn das man dyselbm mitsamt den fridbriefn auf den vorgemeltm tag gein Vistritz geandtwurt.

Item es ist auch beredt was von den herrn beder tail so in solhem geort vnd gebm wurd, was von denselbing yedn tailn bechendt wurd durch vnsern herrn den Rö. ka. vnd seiner ka. gn. rätte auch desgeleichen der chunig von Behaim vnd seiner gn. rät dieselbig darzw haltn damit dem an verrer auszug werdt gehalten nach gnugn.

Vnd solh obgemelt beredung ist geschehn zwm Zlabings an mittichn an sand Kathrein abent anno domini etc. septimo nono.

Archiv zu
Riedeck.
(Abschrift.)

NB. Es chumert mich nichts es wnt gehalten oder nicht wan ich bin zw dem kriegn enwicht sunder zw dem tringkhm das mir darnach mein heipl wert singkhun. (Stossseufzer des Schreibers.)

14. Dec. 1479.

CCLXXXIV. Edler herr vnser dinst in gutem willen beuor. Als wir euch vor geschribn haben die tädig vnd abred so ir mit dem vom Neunhaus vnd anderen aus Pehem angenommen vnserm allergnädigstn herrn dem Rö. k. zu uerkunden vnd was sein kaiserlicher wil vnd maynung darinn sein wirdt ew das wissen ze lassen. Darauf thue wir ew ze wissen, das der Kling den wir zu seinen kaiserlichn gnaden geordnt habn khomen ist vnd der sachn halbm von sein kaiserlichn gnaden an vnsern gnadigen herrn den kunigkh von Pehaim den hauptmann von Marharn auch an die vier stend des kunigreichs Pehm vnd ander brief zu fridlichem anstand dienund bracht die wir sein kunigleichen gnaden vnd andern fuederlichn zue schickchn in hoffnung die zu frid vnd aynigkait diennen werden und wie die sach nu weiter von seinen kunigleichen gnaden an vns langt sol euch vnuerporgn sein. Gebn ze Wienn an Eritag nach sannd Luceintag anno domini etc. etc. lxxviiiij.

Archiv zu
Riedeck.

Michael des hailign Römischen reichs Purgkgraue zu Maidburckh graue zu Hardeckh landtmarschall in Osterreich vnd ander kaiserlich rate so yetz zu Wienn sein.

Dem edln herrn herrn Wilhalm von Puechaim obristen erbdugsassen in Österreich.

16. April 1481.

CCLXXXV. Dem edeln vnserm besonnder lieb Pernhardtten vom Tiernstain, Jörg von gottes gnaden pfaltzgraue bey Rein hertzogē in nidern vnd oberu Bayrn etc.

Vnsern gunstlichen grus zuuor. Edler besonader lieber. Wir versehen vnns du habest ain wissen, das nach abganng weilent Vlrichen bischouen zu Passaw das capitl daselbs auf alles herkomen auch in kraft irer freihait geschribner geistlicher rechten vnd der compactata tutscher

nacion ain einhellig loblich wale für den erwidigen in gotte, vnnsern canntzler vnd lieben getruen herrn Fridrichen Maurkircher getan, den sy zu irem vnd des stifts Passaw bischouen erwelt vnd aufgenommen haben, nw vndersteet sich der cardinal Häsler über vnd wider sölhs vnbillichen in den stift Passaw einzudringen, vnd des stifts, sloss, stet, lut vnd güter geistlichen vnd werltlichen in Österreich durch sich vnd sein hellfer mit besetzung, beschedigung vnd sonst in manich weg zu huldung vnd vnder sein gehorsam fürzunemen vnd zu notten, vnd also dardurch nit allain dem stift Passaw, sonnder ganntzer tutscher nacion, mit solhem seinem vngbürllichem fürnemen ainen eingang vnd irrung irer einhelligen wal halben zu machen, das vnns dan als fürsten zw Bayrn, von der vorfarn der stift Passaw erhebt, gestift, vnd ires guts mercklich darzu gegeben, auch der bischoflich stul durch sy gein Passaw gesetzt, ye nit füglichen, noch gemeint ist, vngezweuelt du habest an solhm des cardinals handlung vnd übung auch mit geuallens. Begern darauf an dich mit sonderm vleis bittend, du wellest in deinem gebiet, auch in der gegent daselbst vmb, dem cardinal noch seinen helffern nit gestatten, des stifts Passaw lut vnd güter geistlich vnd werltlich, mit beschedigung oder sonst zu notten vnd zu besuern, oder dem stift in annder weg ichts abzuziehen, noch sein vermaint brif vnd process zu uerkunden, noch anzulahan, sonder dem vogenantn erwelten vnd den seinen wider sölhen gedrang vnd beswerung getrue fürdrung hillf entschüttung vnd beistandt tust, auf das der stift vnd die seinen vor solher nöttung despas verhuttet, die einhelligen wale vnd die compactata tutscher nacion gehanthat vnd beschirmt werden, vnd dich darinn dermassen beweisen als wir dir getrauen. Das kombt vns zu sonderm geuallen. Das wir gegn dir gnediglich erkennen welln.

Datum Lanndshut am montag nach dem heiligen palntag anno domini etc. lxxx primo.

Archiv zu
Riedeck.

CCLXXXVI. Dem edln herrn herrn Pernharten von Tirnstain etc.

13. Juni 1481.

Elder herr vnnser dinst mit gutem willen zuuor. Als wir euch nechst die beswerung vnd widerwertikait so vnns vnd dem stift alhie wider recht vnd alle pillikait vom cardinal Hesler zugefügt ist vnd wirdet schriftlich verkundet, vnd wie woll wir vns vor vnnserm allerheiligsten vater dem babst in beywesen vnnser genedigen herrn von Bairn botschafft durich vnnser senndpoten auff sein heilikeit, oder wem dieselb das beuelhen würdt, volkemlich zu recht erpoten, ydoch haben wir auch seindher vnnser potschafft bey dem hochwirdigen in got vater herrn Vrso von Vrsinis, bischofe zu Theon, hebstlichen legaten gehabt, der zwischen dem vermellten cardinal vnd vnnser gutlich taiding fürgenomen hett, daselbs wir erber vnd zimlich mittl fürgehalten, die der cardinal nit aufgenommen, darauff wir im das recht abermals als vorstet, für vnnsern heiligen vater den babst gepoten haben, das vonn ym vnpillichen auch abgeschlagen wordn nachdem solh vnnser erpieten mer dann pillich ist, vnd des so nil nit schuldig weren, sonnder über das alles mit gwallt an recht, wider die tewtschen nation, auch des stifts gewonhait vnd herkomen sich einzudringen vermaint, so vernemen wir auch das die kaiserlich mt. demselben cardinal als ainem bischof zu Passaw verlihen hab, oder thun well das doch weder rechtlich noch pillich geschech, dieweill die sach vnentschiden auff vnnser appellation vnd erpieten obberürt vor vnnserm heiligen vater dem babst, hannget, vnd bisher rechtlich nichtz ausfundig worden ist, demnach bitten wir euch mit sonderm vleiss ob die sach annders an euch bracht wer oder würdt, ir wellet demselben nit glawben geben dann wie uorstett gehandelt ist, vnd euch nyeman wider vns vnd dem stift bewegen lassen, ob ir auch der lehenhalb was ir der vom stift habt, ersucht würdt, vom cardinal nicht empfahet, noch im ainicherlai lehenspflicht tut, sonnder vns damit gewertig als ir dann vns vnd euch selbs ze tun wol schuldig seit, vnd wo wir oder die vnnsern an euch langen in verlassen der zehenntt gullten rennten vnd nutzungen vnd andern vnnsern vnd des stifts vnd capitls sachn darinn fürdersam hilflich vnd beistendig zu sein vnd solhs ewrn mitgewontn vnd vnderanen auch ee öffnen vnd zu erkennen geben, als wir vnns dann des vngezweuelt zu euch versehen, die pillikait angesehen.

Das wellen wir mit sonderm vleiss vmb euch verdienn.

Geben zu Passaw am mitichen vor sanndt Veitstag anno domini etc. lxxxj.

Valentin Dechant Johanns Senior
vnd das capitl des Stifts Passaw.

Archiv zu
Riedeck.

26. Dec. 1481.

CCLXXXVII. Dem edln Hanns Müesinger phleger zw Newsyddl meinem gutn freindt. Mein diennst in guttn willnn weuor. Lieber Mwesinger vnnsrer allergnadigster herr der Römisch kaiser hat mir yetz aber ernndtlich geschriben vnd weuolhen meinem gn. herrn herrn Vlreichen sein bruedern vnd veternn von Starhemberg das geslos Rappotnstain abzw-trettn desgeleichen westelln peiden phlegern so mir gelobt sein darob zw sein auch abzw-trettn das dann der Wisenndorfer zw Schonnpuchl vnd Aufhauser phleger zw Arbaspach auf ir swnn-dar schreibm so sy haben von vnnsern herrn kaiser getann haben ich hab sew auch ir gelüb damit sy mir gelobt sein ledig gesagt, also pitt ich ew ir wetlet denn wenanntn mein gn. herrn von Starhemberg auch an all verer weigrwng vnd irrwng auch abtrettn vnd ir hab vnd gut darin inanndtwurtn so ir das getan habt so sag ich ew der gelüb damit ir gelobt sey ganntz wann mein alter herr das vnd andre geslosser hab vnd gut mein herrn vvn Starhemberg in sein geschafft georndt vnd gemaindt hat als ir dann des durich derselbig geschafft woll erin-dert sey das sullen mein herrn insunnderhait vnd vmb ew verdienn.

Datum Rappotnstain an sandt Stephannstag in Weinnacht veirtagn anno domini etc. lxxxij jar.

Hanns Kwtnpawm
phleger zw Rapotnstain.

Archiv zu
Riedeck.

10. Dec. 1482.

CCLXXXVIII. Denn wolgebornn herren herrn Bertlme vnd Ludweigen gepruedern von Starhemberg vnnsern genedigen herren.

Wolgeborn vnd genedig herren. Ewrn gnaden vnnsrer willig dinst beuor. Als ir vnns schreibt, wie ewern gnaden vnnsrer allergenedigster herr der Römisch kaiser etc. etlich jar her freihait auf ewer gnaden, wein, geben hiet, vnd ewer gnaden diener betwungn vom drei-ling sechtzig phenning zu geben, vnd yetz das jar dieselben ewer gn. wein zu Ybss ansorgen muessn, vnd getrawt der freihait der ka. mt. bei vns pillich zu geniessn, ewern gn. das einge-nomen gelt geben, vnd der porgschafft muessig zellen, mit mer ewer gnaden schreiben, inn-halt haben wir vernomen, vnd lassen ewer gnad wissen, nachdem dieselben kais. mt. geschafft-brief, in sonder auf vns nicht zaigten, den aufslag nach geben mugen, wann vns vnnsrer allergn. herr der Rö. kais. etc. beuolhen auch geschafft hatt, nyemants des aufslags zu bege-ben, an seiner ka. mt. sonder willen als ewer gn. ab der ka. mt. schreiben, abschrift der in-gelegten notl vernemen werdt vnd bitten ewer gnad mit sonnderm vleiss, ewer gnad woll vns solhs yetz noch vor nicht zuemessen, noch fürnemen, wann wir den aufslag an seiner ka. mt. willen vnd geschafft, nicht nachgeben noch verantworten mochten, als ewer gnad selbs ver-nemen mag, bringt vns aber ewer gnad ain schreiben von der ka. mt. sein wir in dem vnd andern ewern gnaden willig.

Geben zu Krembs an Erichtag vor sand Luceintag anno etc. lxxxij^o.

Burgermeister vnd Rat beder
Stet Khrembs vnd Stain.

Archiv zu
Riedeck.

21. März 1483.

CCLXXXIX. Dem wolgebornen hern hern Pertlme von Starhemberg meinem gena-digen hern etc.

Wolgebornner genadiger herr ich las ewr genad wissen, das mier der scheffman des suntag zw Mitterfasten komen ist nwn hab ich seinthalben pys an den pfincztag nit anzychen megen in der weyl seynd des kunig leytt kemen gein Stokcheraw vnd daselbs likhund zw ros vnd zw fues als auff iij tausend vnd sich der Matseär daselbs zwegasagt hatt vnd mier nit wissen ist ob se weytter zyhen wern aber dy red ist wie se zyhen wellen in das landt ober Enns auch se mier gelaytt geben hamb auf dy w. e. Den aufslag des Waczla halben hab ich zw Neuburg ausgeborgt auf vj wokchen darin mugt ier dem Waczla woll schrey mwen er den obern hern von Pirchenstain ier gelt wider geschafft hatt nach der anzall der kayserlichen schreibm vnd der von Pottendarff hatt ewrn genaden schrimb das hab ich aufgebrochen mich darnach zw richtn vnd herr Steffan von Hohenberg mier zwgasagt hatt wie herr Ulrich von Starhemberg vill red treyb daran vnser her der kaiser kain gefallen hatt, aber von ewrn genaden hertt er nit darauf megte ier euch mit warttn wol inen haltn der sachen halmben als ier mier pefolgen habt von wegen der zway pucher ich dyselbing nit findt auch scholl ewr genad dyweyll schikchen

zw dem von Plankchenstain Prueschinkch vnd Rongdarffer dy scheffartt wein frey gen zw lassen oder aus zw borgen wen wier vnss vmb dy scheffart ganz angenumen hamb wen zw Mawtarn myes wier das gelt geben ewr genad lass ich wissen das der Wolfstarffer des mitichen vorm palmbtag gefangen hatt hern Jergen Eyczinger vnd den Granner gefangen hatt pey Nusdarff vnd sew gän Wien geschickt vrsach ways ich nitt auch hab ich dy scheffartt wem zw Stokcheraw auspargt auf hern Haynrichen von Liechtenstain wen von den kaufleytt nimbts er ij tausend gulden auch pawndt sy ain taber zw Stokeraw.

Datum zw Stokcheraw am freytag vor dem palmbtag in dem lxxxij jar etc.

Michl Schaffer etc.

Archiv zu
Riedeck.

CCXC. Anno salutis 1484 addies 29. augusti infra quintam et sextam horam electus 29. Aug. 1484. erat in papam Johannes Baptista Genuensis addies 12. septembris incoronatus fuit Innocencius papa octavus hora 13 apud sanctum Petrum processio ad pontificaliatum ad ecclesiam sancti Johannis latronensi (sic) fuit hora 16 17 18 19 vsque ad 20 horam et vltra. Am erstn vnd zu vordrist giengn des viceconcellarij paugker in irn echaltklaidern darnach ritn die diner der Romer darnach die diner der curtisan d. die diner der prothonotari vnd der bischhoff d. die diner der cardinal d. die sollicitatores vnd procuratores d. die notarii pallacij vnd die comes palentini d. rait der Johannes Franciscus Baralysel zu Rom mit vil geraisgn vnd fueslewtvnd hielt die vorhuet d. der 12. region diner d. raitn der cardinal Matzier in irem harnasch d. der cardinal Stodier d. raitn ob 70 trumettern d. furtn vier auf 4 rotn stäbm 4 kostlich cardinalhuet die des pabst wordn d. raitn ob 60 wolgerüst herrn in irem harnasch d. raitn vier mit stäbm die mit rotn samat überczogn warn d. rait des pabst cappellan ainer der fürt in ainem köstlichn dunntuech des pabst petpuecher aines d. raitn des pabst maczier 12 vnd ir yeglicher fürt in der hanndt des pabst panier. d. fürt man 12 weisser pherdt die köstlich mit samat carmasn vnd scharlach beklait warn. d. rait der stalmaister. d. fürt man auf ainem grossen pherdt des pabst stuel ainen welicher vasst köstlich mit edlm gestain samat vnd anderm geziert was d. raitn zwen bischhoff in ganz weis in iren abitn vnder iren infln vnd ir yetweder fürt ain stab in der hanndt als marschalh d. raitn die reuerentari vnd cubiculari in iren abitn darnach fürt ain leuit des pabst krewcz †. d. giengn 24 jüngling all in rot beklaidt mit weisss prinundn kerczu. d. fürt man auf ainem weisss pherdt vnder ainem himel in grosser zier vnd wierdigkait das heilig wierdig sacrament d. rait cardinalis fustarus in grosser zier in weis nach seiner statut vnd abitn vnder der infl. d. raitn 65 bischhoff all in weis in irn abitn vnder irn infln. d. raitn aber grosmechtig herrn in irem harnasch. D. raitn 20 cardinal all in weis in irn abitn köstlich geziert vnder irn infln vnd ire pherdt weis geklaidt welichs lustig was zu sehn wann allenthalbm die hewser vnd gassn mit köstlichen tuhern umbhenngt auch alle gassn mit laub vnd gras bedekht warn nicht mynner da ward gesehn manigs schons weibspild, von Romerin Dewtschn Francoisin vnd andern darnach rait cardinal Senensis vnd cardinalis Georgii camerarius ecclesie etc. vil kostlicher in irer eer vnd zier vnder irn infln vnd abitn auch in weis vnd yetweder fürt in der hanndt ain weisss stab als hofmaister darnach raitn des pabst maczier darnach fürt man der 12 region panier, darnach für man der Romer panir welichs rot was vnd daran stuendn in goldd S. P. Q. R. Darnach rait ain lanndherr genant herr Pernhart von Praitnpach thueh Herr vnd camrer zu Muencz zu den zeitn ambasiator vmb die confirmacion graf Pernharts von Henneberg erwelter zu Muencz welicher egenanter Praitnpach vtriusque militie miles rait in der zier vnd abitn als dan ain hofmaister des dewtschn ordns reitn ist in ainen strait köstlich in seinem harnasch von fues auf er vnd sein pherdt gar köstlich bedekht vnd beklaidt mit weissen guetn zennnd vnd durich geziert ein schons gross swarcz krewcz vnd fürt in der hanndt ein grossmachtigs schöns weiss panir vnd dadurch ain gross schöns krewcz darnach rait der herrn von Rodis procurator in aller der zier vnd mass wie erst vermeldt ist, dann daz er in rotn zennnd geziert vnd dadurch ain gross schöns krewcz weis vnd yetweder herr het zwelief seiner beydiner in iren wappmroekhn vnd zier warlich es war lustigklich zu sehn wenn all Römer gesst vnd annder herrn hetn ain gross aufsehn vnd geualln darab. Darnach fürt der herr von Mirandl der Romischn kirichn panir darnach fürt man des collegium panir welichs auch köstlich was darnach fürt man zwo des pabst panir in dem ain warn zwen slüssl in dem andern stuend sein wappm mit der coran geziert vil köstlicher dann die andern darnach raitn vier welichs herrn mächtig vnd fürstn darnach raitn ob 12 ambasiatores aus der welichs nacion darnach da gieng das romana gens in irer ordnung ob ve mannen darnach raitn drey

vngriſch mächtig herrn, darnach rait doctor Marckwart von Prieſach vnnsers alleredigſten herrn des R.ö. k. etc. orator, vnd ain herr prediger ordns des kunigs von Frankhenreich orator vnd herr Jörig von Sparfeldt meins genedign herrn von Öſterreich orator, darnach da giengn der ſenator von Rom in ſeinen abittn vnd zwen mächtig herrn nehm ſein vor vnserm heilign vater pabst, darnach fürt man des pabst krewcz darnach truegn 16 mächtig herrn den himl darunder der pabst rait auf ainem weiſſen pherdt gar köſtlich mit weiſ gulldein tuechern bedekht vnd beklait vnd ſein heiligkeit fürt auf ſeinem haupt ain ſchöne köſtliche coran vnd das palm auf der achsl, vnd vmb den halls ain köſtlichs dünnuech vnd vor an der prust ain köſtlichs gulldeins krewcz vnd gab die benediction darnach raitn drey des pabst cappellan der ain fürt in der hanndt ain weiſſe tamackkäne infl der ander fürt in ainem dünnuech zway puecher der dritt fürt in der hanndt ain köſtliche wolgezierte infl, darnach raitn aber des pabst diner, darnach rait der theſaurarius ecclesie vnd warff allenthalben in all gassn das gelt inn weg. Darnach raitn aber des pabst diner, darnach giengn ob iijje wolgerüſter fueſknecht vnd hielln die nachhuet. Darnach gieng das populus Comorreus (Comorrus, Note des Strein).

Hy Cardinales:

Rodericus	Vicecancellarius	Georgius	Vlſcalienſis.
Marcus	S. Marci.	Johannes	Nauarienſis.
Oliverius	Napolienſis.	Raphael	S. Georgij etc.
Johannes	Rogoniſis	Petrus	Fuſcarus.
Franciſcus	Senenſis.	Johannes	Coloniſis.
Johannes Waptiſta	Malucta papa.	Johannes Waptiſta	Inportica.
Steffannus	Mediolanenſis.	Philibertus	S. Mauricii.
Julianus	Ad vincula.	Aſtonus	S. Cyriaci.
Johannes Wapiſta	Sabellus	Johannes	S. Angeli.
Gabriel	Vngrie.	Johannes Jacobus	Parmaniſis.
Hieronimus	Beromenſis.	Dominicus	S. Clementis.
Johannes katn	Vrsinis.	Johannes	de Cote.

Archiv zu
Riedeck.
(Abſchrift.)

Machon Cardinalis pie memorie in eodem die in coronacione pape expiravit.

NB. Unten iſt das Wappen des neuen Pabſtes, crud gezeichnet mit der Feder.

3. März (octav
v. m.) od. etwa
22. Sept. 1484.

CCXCI. Wir die gemein landschaft des fürſtentumbs Kerndten, bekennen für vns vnser nachkomen vnd erben offenlich mit dem brieff vnd thun kunt allermeniglich als wir mit willen wiſſen vnd genedigem zugeben des allerdurchlewchtigſten fürſten vnd herrn herrn Friederichen Römischen keyser zu allen zeyten merern des reychs zu Hungern, Dalmacien Croacien etc. kunig hertzog zu Öſterreich zu Steyr, zu Kerndten vnd zu Crayn etc. vnser alleredigſten herrn vnd landsfürſten mit dem durchlewchtigſten fürſten vnd herrn, herrn Mathiasen zu Hungern könig etc. einen aufrichtigen fryde des kriegs, der ſich die zeyt zwischen beder der keyſerlichen vnd kuniglichen maiestäten gehalten, gemacht vnd deſſhalb ein gemein anſlagk eins gelts auff alle inwoner des berurten lands Kerndten fürgenomen vnd gethan vnd des hochwirdigen fürſten vnd herrn herrn Philippen biſchoff zu Bamberg vnser lieben freundts vnd genedigen herrn anwelve daſelbs in Kerndten angelangt vnd gebeten haben, vns ſölichen anſlagk von des bemelten von Bambergs ſtetten merckten vnd vrbarlewten, ſo er in dem lande Kerndten hett, nachdem die in dem bemelten fryde angezogen vnd begrieffen weren, wie ander im lande zu geben, des ſie aber zu thun nicht vermeint haben ſchuldig zu ſein, der vrsach halben, das derſelb von Bamberg mit ſeinen herſchaften vnd gütern als ein geſunder fürſte des heyligen reychs gefreyt exempt vnd nit ſchuldig were, in ſölichen gemein anſlegen des lands mitleyden zu tragen, angeſehen, das er vnd die ſeinen ſolichs kriegs nicht zu thun darunter ſtyll geſeſſen, vnd ſich vnpartheyiſch gegen den obgemelten der keyſerlichen vnd kuniglichen maiestäten gehalten hetten, doch ſo hat derſelb vnſer lieber freunde vnd genediger herr von Bamberg ſeiner anwelve vntrichtung vnd vnſer vleißig bete angeſehen, vnd vns zu fürderung vnser fürnemens durch die bemelten anwelve von ſeinen ſtetten merckten vnd vrbarlewten damit die iren gewerbe handel vnd arbeyt deſter herublicher vngeirrt treyben vnd üben mochten, ein ſumm gelts reychen vnd geben laſſen, darauff wir ime verſprochen vnd zugesagt haben, wiſſentlich in crafft des brieffs, das ſolich gabe ime ſeinem ſtiff, nachkomen vnd lewten in dem lande Kerndten an iren freyheyten vnd gerechtigkeit wider alts herkomen